

NIEDERSCHRIFT

**über die 8. öffentliche Sitzung des Jugend-, Ordnungs- und Sozialausschusses der Gemeinde
Großenkneten am Donnerstag, 25.01.2024, im Rathaus, Markt 1, 26197 Großenkneten**

Beginn der Sitzung: 18:12 Uhr

An der Sitzung haben teilgenommen:

Vorsitzende/r

Herr Ralf Martens

Stellv. Vorsitzende/r

Frau Melanie Jähnke

Mitglieder

Frau Heike Frommhold

Herr Bastian Lahrmann

Frau Dorothee Otte-Saalfeld

Herr Dirk Richter

Stellv. Bürgermeisterin

Stellv. Mitglied/er

Herr Uwe Behrens

Herr Samuel Stoll

Herr Sven Wilke

in Vertretung der Ratsfrau Heidi Schilberg

in Vertretung der Ratsfrau Neele Rowold

in Vertretung des Ratsherrn Jannis Behrens

nicht stimmberechtigtes Mitglied

Herr Harm Rykena

hinzu gewählte Mitglieder

Herr Dr. Sven Evers

Herr Arne Koopmann

Frau Karin Lehmkuhler

Herr Thorsten Schnitger

von der Verwaltung

Frau Frauke Asche

Leiterin des Amtes für Organisation, Personal
und Bildung

Herr Benjamin Bak

Leiter des Amtes für Ordnung und Soziales -
Protokollführer

Herr Thorsten Schmidtke

Bürgermeister

Verhindert waren:

hinzu gewählte Mitglieder

Herr Khairullah Shino

Niederschrift: Jugend-, Ordnungs- und Sozialausschuss 25.01.2024

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit des Jugend-, Ordnungs- und Sozialausschusses und der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung des Jugend-, Ordnungs- und Sozialausschusses am 20.11.2023
- 3 Gegebenenfalls Pflichtenbelehrung eines hinzu gewählten Mitgliedes des Ausschusses

Einwohnerfragestunde

- 4 Nachbarschafts- und Bildungszentrum in Ahlhorn - Antrag der Gruppe Grüne - KA - Lahrman **BV/0585/2021-2026**
- 5 Kindertagesstätten - Schaffung zusätzlicher Krippenplätze durch Erweiterung der Ev. Kinderkrippe Regenbogenland **BV/0584/2021-2026**
- 6 Mitteilungen des Bürgermeisters
- 7 Anfragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit, der Beschlussfähigkeit des Jugend-, Ordnungs- und Sozialausschusses und der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Martens eröffnet um 18:12 Uhr die Sitzung, stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit des Jugend-, Ordnungs- und Sozialausschusses sowie die Tagesordnung fest.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die 7. Sitzung des Jugend-, Ordnungs- und Sozialausschusses am 20.11.2023

Die Niederschrift über die 7. Sitzung des Jugend-, Ordnungs- und Sozialausschusses am 20.11.2023 wird bei 6 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen genehmigt.

zu 3 Gegebenenfalls Pflichtenbelehrung eines hinzu gewählten Mitgliedes des Ausschusses

Eine Pflichtenbelehrung war nicht erforderlich.

Einwohnerfragestunde

Der Ausschussvorsitzende Martens unterbricht um 18:15 Uhr die Sitzung für eine Einwohnerfragestunde.

Herr Horst Hilsemer, Ahlhorn:

Wieso sinken die Zahlen für die Betreuungsbedarfe in Ahlhorn so im Gegensatz zu unseren anderen Ortschaften in der Gemeinde?

Amtsleiterin Asche:

Die Grundlage für die angegebenen Zahlen ist ein neues von uns angewandtes Prognosetool. Jede Prognose wird mit einer umfassenderen Datengrundlage besser. Wir beginnen gerade mit dem Prognosetool und die Auswertungen ergeben das angegebene Ergebnis. Das Ergebnis sind die aktuellen Daten aufgrund der Daten aus dem Einwohnermeldeamt.

Herr Horst Hilsemer, Ahlhorn:

Dieses bedeutet im Klartext, dass Ahlhorn zukünftig weniger Kindertagesstättenplätze brauchen wird als die anderen Ortsteile?

Amtsleiterin Asche:

Der Auswertung kann entnommen werden, dass im Jahr 2027 in Ahlhorn 235 Kindergartenplätze benötigt werden, im Gegensatz dazu in Huntlosen „nur“ 92 Plätze. Der Bedarf der Kindergartenplätze wird in Ahlhorn, wenn dort keine weiteren Neubaugebiete ausgewiesen würden, somit tatsächlich sinken. In Huntlosen sind aufgrund des dortigen neuen Baugebietes die Zahlen aktueller.

Ausschussvorsitzender Martens beendet um 18:18 Uhr die Einwohnerfragestunde und eröffnet wieder die Sitzung.

zu 4 **Nachbarschafts- und Bildungszentrum in Ahlhorn - Antrag der Gruppe
Grüne - KA - Lahrman**
Vorlage: BV/0585/2021-2026

einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Beschluss:

Das ehemalige Postgebäude in Ahlhorn, Zeppelinstraße 8, wird für das Quartiersmanagement/die Gemeinwesenarbeit sowie die Ländliche Erwachsenenbildung (LEB) zu einem Nachbarschafts- und Bildungszentrum hergerichtet. Da kein Neubau geplant wird, ist das von der Gruppe Grüne – KA – Lahrman beantragte Konzept zur Unterbringung aller Beratungseinrichtungen in einem Gebäude nicht erforderlich.

Sach- und Rechtslage:

Die Gruppe Grüne – KA – Lahrman beantragt mit Schreiben vom 24.09.2023, einen Grundsatzbeschluss für ein Beratungs- und Bildungszentrum zu fassen und unter Beteiligung aller Beratungs- und Bildungseinrichtungen ein Konzept zu erstellen mit dem Ziel, alle Einrichtungen in einem Gebäude unterzubringen. Der Antrag ist der Beschlussvorlage Nr. BV/0585/2021-2026 beigelegt.

Das Erdgeschoss des Wohn- und Geschäftshauses in Ahlhorn, Zeppelinstraße 2, ist von der Gemeinde angemietet worden. Dort üben sowohl die Quartiersmanagerin als auch die Gemeinwesenmitarbeiterin ihre Tätigkeiten aus. Die Räumlichkeiten dienen als soziale Anlaufstelle mit verschiedenen Angeboten. Sie sind sehr beengt und daher nicht optimal. Insbesondere sind hier die sanitären Anlagen und die Büroarbeitsplätze zu nennen.

Die LEB betreibt in der Wildeshäuser Straße das Bildungszentrum Ahlhorn. Der Mietvertrag für die Räumlichkeiten wurde gekündigt.

Der Verwaltungsausschuss hat am 23.11.2023 beschlossen, das ehemalige Postgebäude in Ahlhorn, Zeppelinstraße 8, zu erwerben und die Umnutzung des Gebäudes zu einem Nachbarschafts- und Bildungszentrum zu planen.

Die sozialen Akteure und zukünftigen möglichen Nutzer (LEB, Quartiersmanagement und Gemeinwesenarbeit) begrüßen die Möglichkeiten und die Lage des vorgenannten Objektes. Insbesondere wird auch der große Außenbereich, der gestaltet werden kann, sehr positiv gesehen.

Nach einer ersten Projektidee könnte mittig im Gebäude ein offener Treffpunkt mit Küche angelegt werden. Auf der einen Seite könnten die Schulungsräume der LEB und auf der anderen Seite Räumlichkeiten für das Quartiersmanagement bzw. die Gemeinwesenarbeit entstehen. Küche und sanitäre Anlagen würden gemeinsam genutzt. Freie Raumkapazitäten können nach Absprache mitgenutzt werden. Büroräume können in der ehemaligen Dachgeschosswohnung entstehen.

Niederschrift: Jugend-, Ordnungs- und Sozialausschuss 25.01.2024

Die Räumlichkeiten sollen bedarfsgerecht eingerichtet werden, insbesondere sollen die Schulungsräume nach Möglichkeit mit flexiblen Trennwänden ausgestattet werden. Die Planung und weitere Ausstattungen wären mit den Nutzern abzusprechen und vorzunehmen.

Eine Notwendigkeit, alle sozialen Akteure zentral unterzubringen, hier z. B. auch die Diakonie und die Arbeitslosenhilfe, wird nicht gesehen. Räumlichkeiten stehen für diese Beratungsangebote insbesondere im Dorfgemeinschaftshaus Ahlhorn zur Verfügung – die sonst ungenutzt wären. Insofern würde dem Antrag der Gruppe Grüne – KA – Lahrman nicht gefolgt.

Haushaltsmittel für ein Nachbarschafts- und Bildungszentrum stehen in Höhe von 300.000,00 € zur Verfügung. Im Rahmen des Städtebauförderprogramms wird eine 2/3-Förderung angestrebt.

Der Bürgermeister schlägt folgenden Beschluss vor:

Das ehemalige Postgebäude in Ahlhorn, Zeppelinstraße 8, wird für das Quartiersmanagement/die Gemeinwesenarbeit sowie die Ländliche Erwachsenenbildung (LEB) zu einem Nachbarschafts- und Bildungszentrum hergerichtet. Da kein Neubau geplant wird, ist das von der Gruppe Grüne – KA – Lahrman beantragte Konzept zur Unterbringung aller Beratungseinrichtungen in einem Gebäude nicht erforderlich.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke führt in die Sach- und Rechtslage ein. Er ergänzt, dass das Grundstück eine Fläche von 1.193 m² aufweise sowie die Wohn- und Nutzfläche im Erdgeschoss 260 m² und im Obergeschoss 83 m² betrage.

Ratsherr Lahrman macht deutlich, dass sich seit dem Antrag aus September 2023 die Sachlage durch den Ankauf des ehemaligen Postgebäudes in Ahlhorn verändert habe. Aufgrund dessen würde die Gruppe Grüne – KA – Lahrman der Beschlussempfehlung insoweit zustimmen. Er macht jedoch deutlich, dass eine konzeptionelle Begleitung weiterhin notwendig sei.

Er stellt für die Gruppe Grüne – KA – Lahrman den **Antrag** auf Beschlussänderung wie folgt:

„Das ehemalige Postgebäude Ahlhorn, Zeppelinstraße 8, wird für das Quartiersmanagement, Gemeinwesenarbeit sowie die Ländliche Erwachsenenbildung (LEB) zu einem Nachbarschafts- und Bildungszentrum hergerichtet. Es soll ein Konzept erstellt werden für die möglichst ortsnahe Zusammenarbeit der Sozialträger und -einrichtungen zur Optimierung der Arbeit. Das Konzept kann extern vergeben werden.“

Ratsherr Lahrman begründet die Änderung der Beschlussempfehlung mit der seines Erachtens noch notwendigen Feststellung, welche Institution welche Zuständigkeit und Zielsetzung habe, inwiefern dieser nachgekommen werde und der Herausstellung, ob es in der Zusammenarbeit weitere Bedarfe gäbe. Diese Feststellungen sollen im Konzept getroffen werden.

Niederschrift: Jugend-, Ordnungs- und Sozialausschuss 25.01.2024

Bürgermeister Schmidtke stellt infrage, ob ein solches Konzept benötigt werde. Er macht deutlich, dass die sozialen Akteure, wie auch das EhAP Plus-Projekt, geeignete Räumlichkeiten gefunden hätten, mit denen diese zufrieden seien. Eine Zusammenarbeit der sozialen Akteure sei auch durch die Nähe des Dorfgemeinschaftshauses möglich. Es sei eher darauf zu achten, dass Politik, Verwaltung und die sozialen Akteure darauf hinarbeiten, dass durch regelmäßige Treffen die Arbeiten abgestimmt würden.

Beigeordneter Wilke merkt an, der Beschlussempfehlung zustimmen zu können, sei aber von der Idee eines Konzeptes, bei dem es nicht um die Räumlichkeiten gehe, sondern um die Zusammenarbeit der sozialen Akteure, angetan. Er schlägt vor, dass die Gruppe Grüne – KA – Lahrman diesbezüglich einen neuen ergänzenden Antrag stellen könne.

Auf Anfrage von Ausschussvorsitzenden Martens teilt Ratsherr Lahrman mit, dass er den zuvor gestellten **Antrag** somit zurückziehe.

Amtsleiterin Asche regt an, das Thema auf der Sozialträgerkonferenz anzusprechen.

Ratsherr Lahrman wird in der nächsten Sozialträgerkonferenz anregen, sich mit diesem Thema zu beschäftigen.

Sodann lässt Ausschussvorsitzender Martens über die Beschlussempfehlung der Verwaltung abstimmen.

**zu 5 Kindertagesstätten - Schaffung zusätzlicher Krippenplätze durch Erweiterung der Ev. Kinderkrippe Regenbogenland
Vorlage: BV/0584/2021-2026**

**einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0**

Beschluss:

Die Kinderkrippe Großenkneten wird aufgrund des nicht ausreichenden Betreuungsangebotes für Krippenkinder um 2 Gruppenräume einschließlich der erforderlichen Nebenräume sowie einem Bewegungsraum erweitert. Die Trägerschaft für dieses zusätzliche Betreuungsangebot soll die ev.-luth. Kirchengemeinde Großenkneten übernehmen.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Trägervertrag zu den gleichen Konditionen der jetzigen Krippengruppe zu erweitern.

Sach- und Rechtslage:

Die aktuellen Belegungszahlen mit den bestehenden Wartelisten weisen insbesondere für die Betreuung der 1- bis 3-jährigen Kinder (Krippenkinder) für den Ortsteil Großenkneten deutlich fehlende Betreuungsmöglichkeiten auf. Eine Übersicht über die prognostizierten Betreuungsbedarfe ist der Beschlussvorlage Nr. BV/0584/2021-2026 beigelegt.

Um das fehlende Betreuungsangebot anzupassen, soll die Ev. Kinderkrippe Regenbogenland baulich erweitert werden, da in der Einrichtung wie auch im benachbarten Kindergartengebäude keine freien Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Es sollen 2 neue Gruppen mit 30 zusätzlichen Krippenplätzen einschließlich der erforderlichen Nebenräume (Sanitärbereiche, Ruhebereiche) sowie ein gesetzlich vorgeschriebener Bewegungsraum entstehen. Die ev.-luth. Kirchengemeinde Großenkneten hat die Bereitschaft zur Übernahme der Trägerschaft für diese zusätzlichen Gruppen erklärt.

Die bauliche Erweiterung ist nach Prüfung durch das Architekturbüro kbg architekten bagge - grothoff - halupzok PartG mbB auf dem Wilhelm-Wellmann-Platz möglich.

Für die beiden zusätzlichen Gruppen sind jeweils drei Fachkräfte (ErzieherInnen) erforderlich, gleichzeitig erhöht sich die Freistellungszeit für die Einrichtungsleitung. Neben den Investitionskosten von 2,7 Mio. Euro fallen jährlich zusätzliche Personalkosten (ca. 370.000,00 €) sowie Sach- und Betriebskosten (90.000,00 €) an. Gleichzeitig werden Einnahmen i.H.v. ca. 230.000,00 € (Finanzhilfe, Elternbeiträge) erzielt, so dass für diese beiden neuen Gruppen mit einem gemeindlichen Zuschuss für den laufenden Krippenbetrieb von jährlich etwa 230.000,00 € gerechnet werden muss.

Um auch langfristig den gestiegenen Betreuungsbedarf für Krippenkinder - auch bedingt durch die neuen Wohngebiete am „Greve“ sowie in Döhlen und durch die Ausweisung des neuen Wohnbaugebietes „Schoolpadd“ - abdecken zu können und weitere familiengerechte Betreuungsangebote vorzuhalten, soll die Kinderkrippe Großenkneten erweitert werden. Durch die zentrale Lage in der Gemeinde können auch Familien aus anderen Ortsteilen die

Niederschrift: Jugend-, Ordnungs- und Sozialausschuss 25.01.2024

Betreuung in Anspruch nehmen. Die Planungen zu den Raumgrößen sollen flexible Betreuungsmöglichkeiten sowohl für Krippen- wie auch alternativ für Kindergartenkinder berücksichtigen.

Hierfür sind die Planungen aufzunehmen.

Der Bürgermeister schlägt daher zur Schaffung von Betreuungsangeboten für Krippenkinder oder flexibel für Kindergartenkinder im Ortsteil Großenkneten vor, die bestehende Ev. Kinderkrippe Regenbogenland um zwei Gruppenräume einschließlich der erforderlichen Nebenräume sowie einem Bewegungsraum zu erweitern. Haushaltsmittel hierfür stehen in Höhe von 2,7 Mio. Euro zur Verfügung.

Die Planungen werden mit der ev.-luth. Kirchengemeinde Großenkneten als Träger der Einrichtung abgestimmt.

Sitzungsbeiträge:

Bürgermeister Schmidtke führt in die Sach- und Rechtslage ein.

Beigeordneter Wilke spricht die Erweiterung von zwei Gruppenräumen und dem Bewegungsraum an und erfragt, ob diese Erweiterung für die nächsten Jahre ausreichend sei.

Amtsleiterin Asche führt aus, dass der Bewegungsraum gesetzlich vorgeschrieben sei, soweit mehr als zwei Kita-Gruppen an einem Ort seien. Die Planung enthalte eine Erweiterung von zwei Krippenräumen, die aufgrund der erarbeiteten Prognosezahlen ausreichend seien. Sie erläutert die angepassten Prognosezahlen, die dem Gemeindegebiet angepasst seien und somit auch abweichend von der empfohlenen Betreuungsquote des Landkreises Oldenburg eine gute Grundlage liefere.

Stellv. Bürgermeisterin Otte-Saalfeld begrüßt die Investitionen. Sie teile die Idee, dass durch die zentrale Lage der Bedarf auch aus anderen Ortsteilen in Großenkneten gedeckt werden könne.

Mitglied Koopmann spricht sich ebenfalls für die Erweiterung von mindestens zwei Gruppenräumen aus. Er hoffe, für die Zukunft gut gewappnet zu sein. Er regt an, diesbezüglich weiterhin eine vorausschauende Denkweise - auch in den anderen Ortsteilen - zu haben. Er macht deutlich, dass auch sechs neue Fachkräfte für diesen Standort benötigt würden. Er regt an, weiterhin an das Kultusministerium zu appellieren, die Ausbildungsmöglichkeiten für Fachkräfte zu verbessern.

Ratsherr Lahrman teilt mit, der Beschlussempfehlung zustimmen zu können. Er erfragt, ob durch die Toolbox abgebildet werden könne, dass der Bedarf des Neubaugebietes „Westerholtkamp“ für Krippen- und Kindergartenkinder berücksichtigt werde.

Amtsleiterin Asche bestätigt, dass die Toolbox aufgrund der bisher geringen Laufzeit diese Veränderungen nicht berücksichtige. Deswegen würden nicht nur die Zahlen aus dem Prognosetool, sondern auch die Zahlen, die von den Leitungen der Kindertagesstätten gemeldet werden, zugrunde gelegt. Ein entsprechendes Treffen mit den Kindertagesstätten-Leitungen werde im Februar stattfinden und die Ergebnisse der tatsächlichen Anmeldezahlen zum 31.01.2024 würden in die Bedarfsanalysen einfließen.

Niederschrift: Jugend-, Ordnungs- und Sozialausschuss 25.01.2024

Ratsherr Lahrman fragt an, ob auch Plätze für die Tagespflege berücksichtigt würden.

Amtsleiterin Asche bestätigt, dass in der Übersicht, wie beschrieben, auch die Kinder in der Tagespflege berücksichtigt würden. Aktuell gäbe es 71 Tagespflegeplätze in der Gemeinde, die ab Februar durch zehn weitere ergänzt würden.

Ratsherr Rykena erfragt, ob bei dem Prognosetool auch die Sozialstruktur berücksichtigt werde. Insbesondere gehe es ihm um den Familiennachzug oder auch Neubaugebiete.

Amtsleiterin Asche verdeutlicht, dass aus ihrer Sicht Familiennachzüge zu vernachlässigen seien und dass sich eher durch Neubaugebiete Auswirkungen auf die Bedarfe der Krippen- und Kindergartenplätze ergäben. Die soziale Struktur werde durch die eigene Quotenvorgabe in dem Prognoseinstrument berücksichtigt.

Sodann lässt Ausschussvorsitzender Martens über die Beschlussempfehlung abstimmen.

zu 6 Mitteilungen des Bürgermeisters

Mitteilungen des Bürgermeisters liegen nicht vor.

zu 7 Anfragen und Anregungen

Es liegen keine Anfragen und Anregungen vor.

Ende der Sitzung: 18:43 Uhr

gez. Ralf Martens
Vorsitz

gez. Thorsten Schmidtke
Bürgermeister

gez. Benjamin Bak
Protokollführung